

Inga Bacher

arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der klinischen Sozialmedizin am Universitätsklinikum Heidelberg

Mein Job



Inga Bacher

Und so war mein Studium an der Universität Flensburg:

Persönlich, fachlich und methodisch eine bereichernde Zeit, an die ich gerne und dankbar zurückdenke!

Akademischer Werdegang

BA-Studium: B.sc. Health Sciences, Universität Maastricht

MA-Studium: Prävention und Gesundheitsförderung an der Universität Flensburg

Praktika:

- Abteilung Bilaterale Zusammenarbeit im Gesundheitswesen, Bundesministerium für Gesundheit in Bonn
- Gesundheitsplanung, Gesundheitshaus in Flensburg
- Forschungspraktikum in der Abteilung Gesundheitsförderung der süddänischen Universität in Esbjerg

Wo arbeitest du und wie sieht dein Aufgabefeld aus?

Ich arbeite als wissenschaftliche Mitarbeiterin auf einer 75%-Stelle mit Promotionsmöglichkeit in der klinischen Sozialmedizin am Uniklinikum Heidelberg. Einmal in der Woche mache ich ein Hautschutzseminar für Rehapatienten, Handschuhberatung und bei Bedarf kleine Beratungen zur Rauchentwöhnung. Wenn die Ökotrophologin oder die Psychologin ausfällt, darf ich deren Seminare vertreten. Neben dieser Seminararbeit mache ich drei Veranstaltungen in der Lehre für Medizinstudenten. Die Themen durfte ich mir mehr oder weniger selbst aussuchen. So habe ich gesundheitliche Ungleichheit, aktuelle sozialmedizinische Forschung und Gesundheitsförderung/Prävention gewählt. Im wissenschaftlichen Bereich, mache ich Telefoninterviews mit Hautpatienten und arbeite im Moment an einem systematischen Review mit zwei Kollegen. Mein Promotionsthema ist noch in der Entwicklung, aber es wird voraussichtlich um den Kohärenzsinn und andere psychosoziale Variablen im Zusammenhang mit Rehabilitationserfolg gehen.

Was bringt dir dort besonders Spaß?

Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Besonders spannend finde ich die Seminararbeit mit den Patienten, aber auch die Lehre und die wissenschaftliche Arbeit sind eine tolle Herausforderung.

Wie ist der Stellenumfang und das Gehalt?

75% TV-13.

Welche berufsbegleitenden Weiterqualifikationen gibt es in dem Ar-

beitsfeld, können diese finanziert werden?

Wenn man als Promotionsstudent eingeschrieben ist, gibt es viele Seminare, die von der Uni finanziell unterstützt oder ganz bezahlt werden, wie zum Beispiel Rhetorik, Didaktik, Wie publiziere ich?, Endnote, Word, SPSS. Zudem können relevante Kongresse von der Abteilung übernommen werden.

Ist es mit der Familie vereinbar?

Ich denke schon.

Wie hast du den Kontakt zu dem Arbeitgeber hergestellt?

Ich habe mich auf eine ausgeschriebene Stelle beworben.

Wo wurdest du auf diese Stelle aufmerksam?

Das war der Stellenmarkt von Zeitonline.de

Werden Weiterqualifikationen vorausgesetzt?

Nein.

Was empfiehlst du unseren Studierenden für den Einstieg in den Beruf?

Viel Mut und die Investition in Zeit, um herauszufinden, was einem am meisten Spaß macht. Wenn man es nicht weiß, empfehle ich, sich nicht zu sorgen und einfach irgendwo anzufangen.

Wie siehst du die Chancen auf dem Arbeitsmarkt?

Ich denke es gibt gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt für unser Berufsbild! Man muss nur wissen was man will und sich dann konkret, auch initiativ in dem Bereich bewerben, der einem Spaß macht. Wenn man

nicht so genau weiß was man will, empfehle ich überall Bewerbungen hinzuschicken. Im Vorstellungsgespräch wird man dann spätestens merken, ob die Stelle was für einen ist oder nicht.

Welche Inhalte des Studiums helfen dir bei der neuen Tätigkeit?

Für die Seminare helfen mir das Ernährungsmodul, die Stresstheorien und Stressbewältigungsmethoden sowie allgemein die didaktischen Methoden, die fast in jedem Modul gefragt waren. Für die Lehre helfen mir alle Inhalte bezüglich sozial Benachteiligter und auch praktische Hinweise zu Webseiten und Datenbanken. Für die Promotion hilft mir der Rückblick auf die professionelle Begleitung von Prof. Toni Faltermaier während der Masterarbeit.

Was behältst du von der Universität Flensburg in Erinnerung?

Den nahen Kontakt zu den Dozenten und ihre tolle Unterstützung bei der Praktikumssuche, Masterarbeit und Berufsfindung. Neben der schönen Flensburger Naturumgebung und dem Meer behalte ich vom Master vor allem das zweite Modul in Erinnerung, in dem es in die Handlungsbereiche Ernährung, Stressbewältigung und Sport rein geht, was mir besonders viel Spaß gemacht hat.

Weitere Fragen beantwortet Inga Bacher gerne im persönlichen Austausch ([IngaBacher\[at\]web.de](mailto:IngaBacher[at]web.de)).

Liebe Inga, herzlichen Dank und weiterhin viel Erfolg!